

# Neu-Ostringer Volksbote

Freiheitlich, wahrheitsliebend und nah an Volkes Ohr & Stimme

Ausgabe 3 = 1 Kupfer

## Neues aus dem Stadtrat Zollstation wird verstärkt

Die Gewalt gegen Neu-Ostringen durch bössartige auswärtige Kriegstreiber nimmt kein Ende.

Die Zollschranke zur Erhebung eines gerechten Beitrags zur Erhaltung der durch die fremden Herrscharen in schwere Mitleidenschaft gezogenen, eigentlich prächtigen Straßen Neu-Ostringens, wurde Opfer von deren blinder Zerstörungswut.

Zur Verstärkung der Zollstation, um die Freveler in die Schranken zu weisen und den gerechten Beitrag durchzusetzen, hat der Stadtrat einen neuen Beschluß gefaßt. Auf Basis einer Beteiligung an den Einnahmen sollen weitere Zöllner eingestellt werden. Wer sich für diese vornehme Aufgabe berufen fühlt möge sich umgehend beim Zollmeister melden. Erst als letztes Mittel sollen Söldner angeworben werden um die Interessen der Stadt zu schützen.

Zuschriften an die Redaktion können in den Briefkasten des Neu-Ostringer Volksboten im Lager direkt neben der Stadtwache eingeworfen werden.

## Dreifacher Bruch des Stadtfriedens!

Dieser Tage müssen die braven und unbescholtenen Bürger Neu-Ostringens Provokationen und Ungechtigkeiten von vielen Seiten ertragen. Nicht weniger als drei Mal wurde der Stadtfrieden von fremden Eindringlingen gebrochen.

Schergen aus dem Lager des Königs bedrohten, verletzten und entführten Bürger und versuchten sie unter fadenscheinigen Gründen in die Leibeigenschaft zu zwingen.

Schläger aus dem Lager des Lichts knüppelten den neuen Gemeinrichter Emilius Adlerfeder nieder, und verschleppten ihn zu einem Schauprozeß in ihr Lager.

Schließlich haben imperiale Truppen unrechtmäßig einen Lichtzoll eingefordert, und versuchen unsere Bürger zu erpressen, indem sie Briefe abfangen und zurückhalten.

Um gegen diese widerwärtigen Übergriffe vorzugehen sucht der Stadtrat unter Hochdruck nach einem schlagkräftigen Hauptmann der Miliz. Am morgigen Tag sollen bereits erste Kandidaten beim Stadtrat vorstellig werden. Außerdem wurde um die Sicherheit der Bürger in solchen Ausnahmesituationen aufrecht zu erhalten Herr Balthasar vom Trollberg, der bisher nur Berater des Herrn Bürgermeisters John Williams war, zu dessen Stellvertreter ernannt.

Neu-Ostringen bleibt wehrhaft! Die Bürgerschaft darf weitere derartige Vorfälle nicht dulden.

## Zeremonienmeister erhebt Anklage

Nachdem sich der Zeremonienmeister gestern nach einer ersten in der Kesselgasse durchgeführten Untersuchung von den Strapazen erholte, wurde er seiner Ansicht nach Opfer einer zu harten Behandlung. Auf Anweisung des Friedensrichters wurde er unter Anwendung von Zwang nochmals zu einer Untersuchung in die Kesselgasse gebracht. Dabei sei unnötigerweise übermäßige Gewalt gegen ihn angewendet worden.

Dagegen erhob der Zeremonienmeister heute Anklage vor dem Stadtrat, morgen wird deshalb ein Gericht tagen um den Sachverhalt zu klären.

„Anzeige“

Stören Sie die Tierwesen in der Nachbarschaft?

Ob Katzenwesen, Zentaure, oder Meerjungfrau, wir kümmern uns um die fachgerechte Beseitigung. Diskret und zuverlässig!

Fragen Sie bei der Trutzhafener Feldflüch nach Metzger Ulbrich

## Zitat des Tages

Keine Hose, kein Problem

Volksweisheit der Nordleute

## Lager des Königs bezieht Position

Nach den gestrigen Ausschreitungen im Lager der Pilger - der Neu-Ostringer Volksbote berichtete - und den gesammelten Aussagen der Pilger in Richtung des Lager des Königs hat die Redaktion wie angefündigt dieses aufgesucht und eine Stellungnahme aufgenommen, die wir hiermit wortwörtlich wiedergeben:

Grüße von den Klabus-terbeerenfressern an das Pilgerlager! Leider haben wir es heute nicht bei Euch vorbeigeschafft. Wir waren mit richtigen Segnern beschäftigt und konnten uns nicht mit einer eine blutpissende Gossenhure namens Clara verehrenden schleimscheißenden Bande räubiger Schafficker aufhalten.

Mit dem Euch gebührenden Respekt, das Lager des Königs

Hinweis der Redaktion: Die Redaktion distanziert sich von Wortwahl und Stil, kommt jedoch ihrem Auftrag nach, wirklich jedem eine Stimme zu geben und wahrheitsgerecht zu berichten.

### Aus der Gerüchtelücke

Wie dem Neu-Ostringer Volksboten aus gut informierten Kreisen zugetragen wurde gehen am Stand des Grünen Kometen möglicherweise seltsame Dinge vor. Es heißt dort würden keine Waren angeboten und der Zweck des Stands sei ungelärt.

## Herr Ehrlichmann <sup>„Anzeige“</sup> stiftet Waisenhaus

Der allseits bekannte Neu-Ostringer Wohltäter Herr Erich Ehrlichmann ist nicht nur für seine Ehrlichkeit geschätzt, sondern auch für seine Mildtätigkeit beliebt. Um seiner geliebten Stadt Neu-Ostringen aus Dankbarkeit und Herzensgüte etwas zurückzugeben stiftet der großzügige Geschäftsmann und brave Bürger für die weniger glücklichen Kinder und Kriegswaisen ein ganzes Waisenhaus als sichere Zuflucht und warmes Nest.

Die Bürger sind voll des Dankes und loben den spendablen Stifter, doch der bescheidene Herr Ehrlichmann sieht diesen Dienst an den Schwächsten und Schutzbedürftigen als Selbstverständlichkeit an. Wären doch mehr wie er!

## Fürstliche Küche speist die Hungrigen

Im Namen von Fürst Fallon Amandil dem Ersten von Bretan aus dem Reiche Alkadien wurden in den Straßen Neu-Ostringens die Hungrigen und Bedürftigen gespeist. Urteil der Redaktion: Hervorragender Eintopf. Gepriesen sei sein Name!

## Offizieller Anschiff <sup>„Anzeige“</sup>

An Volkmar von Altmendrett: Du feige Pilgersau! Erst mit faulem Gemüse werfen, und dann wie ein Lauch davonlaufen. Es ist eine Sache, zum Duell zu fordern, und eine andere Sache, überhaupt zu erscheinen. Du Mädchen! Von Euch hatte ich nichts anderes erwartet, da Ihr eine rüschentragende Pilgerfotze seid.

Mit dem Euch gebührenden Respekt, Brahdnt Hervindal von Hohensolms zu Erfenstein

## Der Heerführer des Norrelag verkündet

Da das Norrelag nach Abbruch der Eröffnungszeremonie nicht mehr zu Wort kam, hat die Redaktion keine Kosten und Mühen gescheut, um den Heerführer des edlen Norrelag, Herrn Ivar Berengarson, persönlich aufzusuchen und ihn um seine Worte an die Allgemeinheit zu bitten.

Er läßt wissen, daß die Nordleute dieses Jahr die Straße am Norrelag geschlossen haben und für die Passage einen Zoll erheben.

Wer das Mondscheinbanner zu rauben versucht hat mit Konsequenzen zu rechnen.

Es wurde im Norrelag ein Handelsposten eingerichtet, Händler sind willkommen, es gibt gute nordische Waren.

Zu guter Letzt will das Norrelag einen Blick in die Zukunft werfen, um zu erkennen, wer ihnen zu- und abgeneigt ist.

## An die Priesterinnen im Antiken Lager <sup>„Anzeige“</sup>

Beehrte Priesterinnen der Antile! Nach unserer Begegnung vor zwei Jahren, als Ihr unsere Gastfreundschaft genießen durftet, sind mir danach nie wieder Frauen untergekommen, die derart hochnäsiger und herablassend schauen können wie Ihr.

Mit besten Grüßen, Euer Heime Aronson